

Ein Sommerwochenende in den »geheimen gärten rolandswerth«

Sonntag, 28. Juli 2013, 14 bis ca. 17 Uhr

Von 2001 bis 2004 realisierten Caro Bittermann und Peter Duka die »geheimen gärten rolandswerth« für das Skulpturenufer Remagen des Arp Museums Bahnhof Rolandseck. Sie stellten den inhaltlichen Kulminationspunkt ihres gemeinsamen Langzeitvorhabens »Die Dritte Kammer« dar, in dem es galt, auf exemplarische Weise eine zeitgenössische Form der Auseinandersetzung über das Verhältnis der Medien »Malerei« und »Garten als Kunstform« zu führen. Das in den Park künstlerisch implantierte Novalis-Zitat »Die vollendete Speculation führt zur Natur zurück« war dabei sowohl site-specific-reflexiv gemeint, wie auch im Sinne der Frühromantik pamphlethaft-provokativ.

Parallel zur Ausstellung »geheim. Caro Bittermann und Peter Duka« in den Räumen des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, die teilweise retrospektiv »Die Dritte Kammer« zeigt, teilweise die neueste Entwicklung der Arbeiten von Caro Bittermann und Peter Duka, findet am Sonntag, den 28. Juli 2013 zwischen 14 und ca. 17 Uhr in den »geheimen gärten rolandswerth« eine Veranstaltung mit Garten-Einführung, Performances und einer Lesung zum Ruinenthema statt.

Im weitesten Sinne wird der Park zum Austragungsort für künstlerische und theoretische Antworten auf das oben erwähnte Novalis-Zitat, auf den geschichtreichen Ort des ehemaligen Villengartens, dessen Lage im romantischen Rheintal eine zusätzliche Bedeutungsebene erhält. Durch das sukzessive Erlebnis der geplanten Aktionen in den »geheimen gärten« und des Ausstellungsbesuchs wird das Verhältnis von Öffentlichem Raum bzw. Landschaft und Museum, von »site« und »non-site«, im Sinne eines von Robert Smithson in den 1970er Jahren initiierten Diskurses über das »Pittoreske heute«, zur Diskussion gestellt.

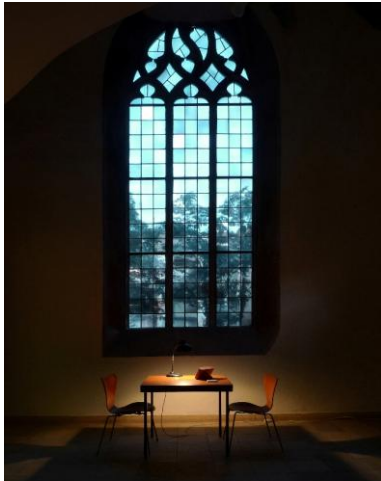
Zwei Performancekünstlerinnen und einem Kunsttheoretiker wird die Gelegenheit gegeben, improvisierend oder gezielt auf den Ort zu reagieren, wobei der Park einen natürlichen Raum eröffnen soll, der als Denkraum für Fragen nach unserem Verhältnis zur Natur und zur Bedeutung der Romantik für heutige künstlerische Auseinandersetzungen konzipiert wurde. Gleichzeitig werden die Akteure aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln den Aktionsraum »geheimen gärten« und deren kunsthistorische Hintergründe in »performativer« Weise ausloten.

Konzept und Moderation: Caro Bittermann

Catherine Lorent (Berlin/Luxemburg), die vor einigen Jahren ihr musikalisch-performatives Gebilde »Gran Horno« schuf, bespielt damit zurzeit den luxemburgischen Pavillon auf der Biennale in Venedig. Mit ihrer eigenen Stimme und immer wieder neu gesampelten Soundcollagen, mit Gitarre und Klavier oder Keyboard gestaltet sie ihre performativen Auftritte. Sie ist zudem Malerin und verwendet ihre oft dem Barock verschriebenen Bilder ebenso autonom wie als Bühnenprospekte. Catherine Lorent wird in den »geheimen gärten rolandswerth« ein mobiles Konzert mit E-Gitarre und Gesang veranstalten (<http://www.myspace.com/granhorno>)



Catherine Lorent, Konzert zur Eröffnung von »La Vallée Patibulaire«, 2011, mit Orgel, Gitarre und Axt, c/o Caro Bittermann, Berlin (Foto: Birgit Meixner)



Patrycja German (Berlin/Polen) Ausgangspunkt ihrer Performances ist der eigene Körper in alltäglichen Situationen, wobei sie oftmals das Publikum in die Handlung einbezieht. So auch in der Performance »Kartenlegen«, die sie für die »geheimen gärten« ausgewählt hat. In der Gewächshausruine der Gärten wird sie einigen, wenigen Besuchern die Karten legen. Eine Sitzung kostet 20 Euro. Entscheidet sich jemand dafür, legt sie das große Blatt aus und sagt ihm/ihr seine/ihre Zukunft voraus. Zum Schluss der Sitzung stellt sie ein Zertifikat aus. Die Performance »Kartenlegen« fand bisher in Berlin, Stuttgart, Saarbrücken und Los Angeles statt. Für ihr Werk erhielt Patrycja German diverse Auszeichnungen, u.a. den HAP Grieshaber-Preis 2009.

Kartenlegen 23. September 2011,
(Kartenlegen, 2009-fortlaufend,
Performance), Copyright Patrycja
German und VG Bild-Kunst,
Courtesy Galerie Bernd Kugler

Ludwig Seyfarth (Berlin) ist Ausstellungskurator und Kunstkritiker. 2005 zeigte er die Ausstellung »Pathetischer Betrug – romantische Atmosphären und Aggregatzustände« auf der Kunstmesse Frankfurt. Im Kai 10, Düsseldorf, stellte er in den vergangenen Jahren mit Zdenek Felix mehrere Ausstellungen zusammen. Gerade wurde die von ihm kuratierte Malerei-Ausstellung »Gestohlene Gesten« im Kunsthaus in Nürnberg eröffnet. In einem temporären Parcours durch die »geheimen gärten« lädt er die Besucher zu einer Gedankenreise zum Thema »Ruinen« ein. Seine Bildbeispiele führen von der Antike bis in die Gegenwart zu den zerstörten Türmen des World Trade Centers.



Ludwig Seyfarth und Caro Bittermann im Gespräch über »Das Pittoreske«, 2011, anlässlich »Belvedere - Warum ist Landschaft schön?«, Arp Museum Bahnhof Rolandseck (Foto: Bruce Giglio)

Treffpunkt: Um 14 Uhr am Eingang »geheime gärten rolandswerth«, Parkstraße/
Weingärtenstraße in Remagen-Rolandswerth

Eintritt: 8 Euro, individuelle Kartenlegung von Patrycja German zusätzlich 20 Euro.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.